

Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen

LANDKREIS GÖTTINGEN



*Zeigen Sie
Gesicht für
Vielfalt und
Toleranz!*

Wer ist heute hier?

In welchem Arbeitsfeld sind Sie tätig?

Schule

Verwaltung

Zivilgesellschaftliche
Träger

Politik

Außerschulische
Bildung

Sonstige
Arbeitsfelder

Wer ist heute hier?

Wo arbeiten Sie?



Wer ist heute hier?

Kennen Sie die Partnerschaften für Demokratie und hatten Sie schon einmal Kontakt?

Ja, kenne ich

Ja, hatte schon Kontakt

Nein

Wer ist heute hier?

Was interessiert Sie besonders am Workshopthema?



Wer ist heute hier?

Was interessiert Sie besonders am Workshopthema?

LANDKREIS GÖTTINGEN

Wer ist heute hier?

Was interessiert Sie besonders am Workshopthema?

LANDKREIS GÖTTINGEN

TEst Welche Projekte gibt es aktuell?
Welche Schwierigkeiten sind damit verbunden?
Wie gut und von welchen Jugendlichen werden die Projekte angenommen? Sind es nur bestimmte junge Menschen?

Praktische Inhalte; auch mit Strategien konkret verbinden

Jugendliche als Zielgruppe gewinnen, am besten politisch

Beispiele der projektbezogenen Jugendbeteiligung

Wie gelingt erst Gemeinde Jugendbeteiligung?

Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen · 29.06.2022

SEITE 5

Wer ist heute hier?

Was interessiert Sie besonders am Workshopthema?

Wer ist heute hier?

Was interessiert Sie besonders am Workshopthema?

Partizipative Demokratieförderung vor allem mit Kindern in Tagesgruppen ist ein schwierig umzusetzendes Feld. Ich bin gespannt auf andere Einblicke

Strukturen, Zugänge und Multiplikator*innen (Ideen) im ländlichen Raum kennen lernen

Was sind Herausforderungen und Lösungsansätze im ländlichen Raum (insbesondere im Blick auf Mobilität)

Erfahrungen und Austausch im Blick auf Kontaktaufgabe heterogene Gruppen (Alterstrukturen, Kultur, Religion etc.)
Gibt es bereits gute Zugänge, Methoden...

Mirja Ramola...

Beispiele von Partizipation in Grundschulen

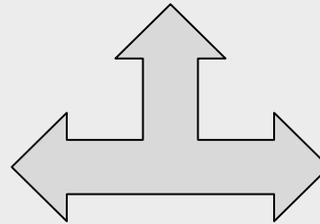
Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen

**Partnerschaft
für Demokratie**
im Landkreis Göttingen



LANDKREIS GÖTTINGEN 

Federführendes Amt



B I G S

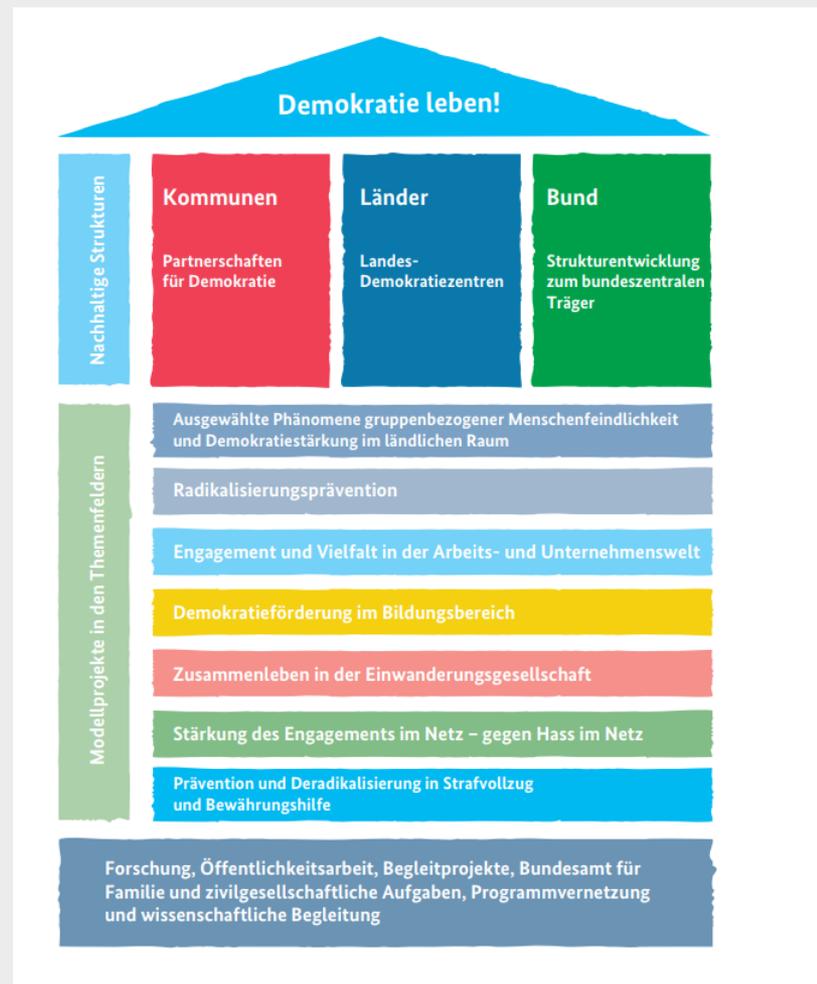
**BILDUNGSGENOSSENSCHAFT
SÜDNIEDERSACHSEN eG**

Koordinierungs- und
Fachstelle

Demokratie leben!

Eckdaten zur Partnerschaft für Demokratie

- ▶ Zweite Förderperiode
- ▶ Laufzeit: 2020 bis Ende 2024
- ▶ Finanzierung durch Bundesmittel
- ▶ Bundesweit: über 300 Partnerschaften
- ▶ Niedersachsen: mehr als 20 Partnerschaften
- ▶ Region:
 - Landkreis Göttingen (2x)
 - Stadt Göttingen
 - Landkreis Northeim
 - Stadt Northeim
 - Landkreis Goslar



Fördergebiet



Vernetzung der demokratischen Akteure der Region

- Politik
- Verwaltung
- Zivilgesellschaft

Förderung demokratischer Beteiligung

- Schwerpunkt: Demokratieförderung im ländlichen Raum
- Schwerpunkt: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Bekämpfung aller Formen von Intoleranz und Menschenfeindlichkeit

- Schwerpunkt: Rechtsextreme Orientierungen und Handlungen
- Schwerpunkt: Aktuelle Formen von Islam-/Muslimfeindlichkeit
- Schwerpunkt: Islamistische Orientierungen und Handlungen

Arbeitsfelder und Aufgabengebiete

Projektförderung

Netzwerkarbeit

Impulsgebung

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Möglichkeiten und Grenzen

▶ **Brainstorming**

▶ Möglichkeiten:

▶ Grenzen:

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Möglichkeiten und Grenzen

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Möglichkeiten und Grenzen

🔵 Brainstorming

🔵 Möglichkeiten:

gute Erreichbarkeit der Jugendlichen, durch überschaubare Gruppen

Vielfältige attraktive Angebote
Anknüpfung an Interessenlagen der Jugendlichen
Projektbezug kann stark motivieren

Angebot zielgruppenspezifisch und bedarfsorientiert richten

Beziehungsaufbau durch Betreuung Jugendräume

Andockungsmomente in den Sozialraum schaffen: Identifikation schaffen; Sozialräume "neu beleben"

Angebot durch interaktive Beteiligung

🔵 Grenzen:

fehlende Konstanz wegen eingeschränkter jährlicher Finanzierung

Allen Jugendlichen die Möglichkeiten bekannt zu machen. Erreichbarkeit könnte erschwert sein.

Nur noch wenige Jugendliche im ländlichen Raum (?) vorhanden/anzutreffen

durch kleine Kommune, habe ich als Jugendpflege zu viele Aufgaben für zu wenig Stunden - es fehlt an Manpower

Motivation und Interesse der Zielgruppe, Verlässlichkeit, nicht wissen was die Bedarfe sind

Nicht in allen Gemeinden können mehrere Projekte zeitgleich durchgeführt werden, wegen personeller Ressourcen

Projekte von den Interessen der jungen Menschen anbieten

Bürokratische Hürden; wenig jugendgerechte Formate; reale Umsetzung von Vorstellungen und Bedarfen (Anspruch / Wirklichkeit)

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Möglichkeiten und Grenzen

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Möglichkeiten und Grenzen

🔍 Brainstorming

🔍 Möglichkeiten:

Interesse an Projekten durch eingeschränktes Freizeitangebot

Anknüpfung an Interessenlagen der Jugendlichen vor ORT

Vorhandene Knotenpunkte nutzen, Jugendzentren, Treffpunkte, Sportvereine

Starke Motivation bei den TN durch Projektbezug

Hoher Lebensweltbezug

🔍 Grenzen:

fehlende Dauerhaftigkeit auf Grund der Finanzierung

Eingeschränkte Mobilität
Eingeschränkte Mobilität von Jugendlichen
Eingeschränkte Mobilität u.a. durch ungenügenden Nahverkehr

Terminierte Modellprojekte

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

- ▶ **Projekte mit kurzfristiger Wirkungsdauer**
- ▶ **Projekte mit mittelfristiger Wirkungsdauer**
- ▶ **Projekte mit langfristiger Wirkungsdauer**

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit kurzfristiger Wirkungsdauer

- Diverse Graffiti-Projekte im Fördergebiet

Montag, 20. Mai 2019 AUS DER REGION

Bunte Wand mit Botschaft

Jugendliche gestalten in Seulingen Graffiti / Projekt „Wand der Vielfalt“ soll Jugendliche an Mitbestimmung heranführen

Von Markus Härtwig

Seulingen. Eine bunte „Wand der Vielfalt“ wird künftig die Blicke in Seulingen auf sich ziehen. Auf ihr haben Jugendliche mit Sprühdosen in allen Farben ihren Gedanken über die Zukunft ausgedrückt verliehen. Die Wand des Hauses liegt genau in einem 90-Grad-Knicke – dort, wo die Hauptstraße in die Göttinger Landstraße übergeht. Flammen, Steine, ein Bison und eine grüne Wiese sind auf der zuvor eintönigen, 50 Quadratmeter großen Fassade zu sehen. Dazu gut sichtbar der Appell: „Act Now – No Other World“.

Die „Wand der Vielfalt“ entspringt einer Idee des Sportvereins TSV Seulingen, umgesetzt wurde sie in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Radolfshausen.

Ende April ist das Projekt mit einem Vorbereitungstreffen mit allen zwölf angemeldeten Jugendlichen der siebten bis elften Klasse im Bürgerhaus Seulingen gestartet. „Hier ging es grundlegend um Input zu den Themen Jugendbeteiligung, Vielfalt etwa im Alltag, zur sexuellen Vielfalt oder Vielfalt der Hautfarben. Thema war ebenso das demokratische Miteinander im Gegensatz zu Fake-News“, erläutert Jugendreferent Rainer Uthmann. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stand die Ideenfindung zum Projekt auf dem Plan.

Politisches Thema

Bei einem weiteren Treffen Anfang Mai wurde es dann konkreter: Die Projektgruppe legte das Thema „Umwelt, Klimawandel, Umgang mit der Natur“ fest und Maler Tho-



ren ist er im Bereich der Sozialarbeit aktiv und führt Jugendliche an die Ausdrucksweise „Sprayen“ heran. In der Vorbereitung ging es erst einmal darum, die Dose als Werkzeug kennenzulernen. Erst dann lernten die Jugendlichen, wie Farbe aufgetragen wird, um Eindrücke und Statements zu hinterlassen. Speziell beim aktuellen Projekt sei es eine Herausforderung, über Sprühtechnik die Botschaft der Jugendlichen zu verdeutlichen, dass die Welt bedroht ist und in Flammen steht.

Botschaften als Graffiti

In einer angrenzenden Scheune schnitten die Jugendlichen Schablonen für Buchstaben, Gräser und Flammen zurecht. Jakob Jagemann und Robin Michaelis erstell-

„

Die Schüler beschäftigen sich nicht bloß mit Umweltpolitik, sie fassen ihre Aussage sogar ins Bild. Ein tolles Ergebnis.

Arne Behre,
Bürgermeister der
Samtgemeinde Radolfshausen

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit kurzfristiger Wirkungsdauer

- Diverse Graffiti-Projekte im Fördergebiet

Gleichen / Graffiti gegen Menschenfeindlichkeit

00:18 Uhr / 19.10.2017

Jugendliche begeistern mit Graffito auf Turnhalle Diemarden

Mit einem Fest haben die Diemardener ihr Projekt „Graffiti gegen Menschenfeindlichkeit“ gefeiert und (vorerst) abgeschlossen. Das Sozialprojekt mit 18 Kindern und Jugendlichen findet überregional Beachtung und „kommt vor allem auch im Dorf gut an“, bestätigte Ortsbürgermeister Martin Worbes am Wochenende während einer Graffiti-Feier.



Das Graffiti-Projekt in Diemarden mit politischem Hintergrund begeistert die Jugendlichen und Dorfbewohner.
Quelle: Arne Bänsch

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit kurzfristiger Wirkungsdauer

- Diverse Graffiti-Projekte im Fördergebiet



Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit kurzfristiger Wirkungsdauer

- Hörspielprojekt

Hörspielprojekt 2019: Wir geben den Ton an – Jetzt reden wir



PRESSEMITTEILUNG

Hörspielprojekt 2019

Wir geben den Ton an – Jetzt reden wir

Oft wird über „die Jugend“ und „die Kinder“ geredet... Ein Radioprojekt bietet ihnen nun die Möglichkeit selbst zu reden, mitzuteilen was sie in ihrem Leben, ihrem Umfeld bewegt und was sie bewegen wollen.

Die Jugendbüros aus Adelebsen, Bovenden, Dransfeld, Duderstadt, Gleichen und der Fachdienst Jugendarbeit des Landkreis Göttingen bieten in Zusammenarbeit mit dem Stadtradio Göttingen in den Herbstferien zwei Radioprojekte an.

Vom 07. bis 11. Oktober für Kinder ab Schulklasse 4 und vom 14. bis 18. Oktober für Jugendliche ab 13 Jahren.

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit mittelfristiger Wirkungsdauer

- **Demokratiewerkstatt in der Gemeinde Adelebsen**

Demokratiewerkstatt in Adelebsen hat die Arbeit aufgenommen

In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? Und was können wir dazu beitragen, dass wir in einem guten und liberalen Miteinander sein können? Diesen Fragen geht eine Demokratiewerkstatt in Adelebsen nach.



Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

🕒 Projekte mit mittelfristiger Wirkungsdauer

- **Planspiel Kommunalpolitik „Pimp your town“**

Schüler machen Politik

Planspiel im Landkreis Göttingen begeistert Kinder für Lokalpolitik

Von Tobias Christ

Göttingen. Wenn Schüler das Kreishaus übernehmen: Zum Planspiel „Pimp your Town“ hatten sich viele Schulklassen aus dem Landkreis Göttingen beworben, um einen Einblick in die Kommunalpolitik zu erhalten. Letztlich wurden zwei Klassen des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt und jeweils eine der Realschulen Osterode und Duderstadt eingeladen, um aktiv Politik zu machen. Als drei fiktive Fraktionen eingeteilt, erarbeiteten sie Vorschläge und Anträge für die Kommunalpolitik und brachten diese in simulierten Ausschusssitzungen zu Gehör. Das Projekt der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis, der Ländlichen Erwachsenenbildung und dem Verein „Politik zum Anfassen“ findet am Freitag seinen Abschluss in einer Ratssitzung. Lob für das Engagement der Schüler gab es von allen Seiten.

90 Kinder und Jugendliche erhielten am ersten Tag einen „Crashkurs in Kommunalpolitik“, erklärt Jonas Huwald vom Fachdienst zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz, anschließend erarbeiteten sie konkrete Anträge, die teilweise heiß diskutiert wurden. Dabei schlüpften die Kinder der Klassenstufen acht bis zehn in die Rollen von Politikern, die ihre Standpunkte vertreten. Dass es dabei auch manchmal zu Reibereien komme, sei normal, schließlich möchte jeder seine eigenen Interessen gewahrt sehen.

„Schnell kapiert, was geht und was nicht geht“

„Die Schüler haben schnell kapiert, was geht und was nicht geht“, lobte Sigrid Jacobi (CDU). Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses leitete die fiktive Sitzung im Bereich



Die Schüler erarbeiten Anträge und stimmen über diese ab. FOTO: HELLER

Jugend und Soziales. So waren die ersten Antragsentwürfe „zu allgemein gehalten“, doch die Nachwuchspolitikern zeigten sich nach kurzer Erläuterung schnell lernfähig. „Es gab den Antrag: Tierheime verbessern. Was fehlte, waren ge-

naue Beschreibungen, in welchem Bereich und mit welchen Mitteln“, klärte sie auf. Wenn man das nicht spezifiziere, dann bauen die sich von dem Geld ein neues Büro.“

Denn Anträge seien fast immer „an Haushaltsmittel gekoppelt“,

deren Verteilung Jacobi anhand einer Tortengrafik aufzeigte. Mit den Finanzen sei es wie mit einer Bettdecke: „Wenn man an einer Seite zieht, entsteht auf der anderen eine Lücke.“ Die Schüler nahmen die Ratschläge, Tipps und Vorgehensweisen der Lokalpolitiker wissbegierig auf.

Abbildung der Politik-Realität

„Wir wollten die Realität genau abbilden“, sagt Cristina Di Maio vom Verein „Politik zum Anfassen“. Deshalb wurden drei Themenbereiche gewählt, die es wirklich gibt. Neben Jugend und Sozialem standen noch Ausschüsse zu Bau, Verkehr und Umwelt sowie Kultur, Bildung und Sport an. Jede Gruppe konnte fünf Ideen einbringen, zu denen Anträge gestellt wurden.

„Alle sind sehr motiviert“, freute sich Werner Wille (CDU), der Vorsitzende des Umweltausschusses. Kontroverse und teils hitzige Diskussionen hätten sich beim Thema „Fridays for Future“ entspannt. Mit der Bewegung sei „richtig was losgetreten“ worden, vielleicht sollten die Aktionen aber „etwas zurückgefahren werden“, gab er die Meinung der Schüler aus den Gesprächen wieder. Das Engagement der Jugendlichen lobte er in höchsten Tönen. „Ich hoffe, dass sich der ein oder andere in den nächsten Jahren auf den Wählerlisten wiederfindet“, sagte er.

Auch Huwald freute sich über die Begeisterung für Lokalpolitik, die unter den Schülern herrscht. „Eine Gruppe hat für die Bewerbung sogar ein überaus professionelles Video gedreht.“ Und nicht nur in die Politik, auch in die Arbeit der Berichterstatter konnten die Kinder blicken: Schließlich stellten die Schüler auch ihr eigenes Pressteam.

Die Vorschläge der Schüler

Vor dem Ausschuss für Bau, Verkehr und Umwelt brachten die Schüler unter anderem den Vorschlag ein, neue Fahrradwege im Landkreis zu erschließen. So sollten direkte Verbindungen zwischen den einzelnen Orten erneuert und asphaltiert werden. Ebenfalls auf der Agenda: kostenfreie öffentliche Toiletten.

Im Bereich Jugend und Soziales spiegelte sich

der Hintergrund der Veran-staltung wider. „Damit Schüler auch was sagen dürfen und nicht nur dastehen“, solle ein Jugendparlament im Landkreis gegründet werden. In der Stadt Göttingen ist das bereits geplant. Im nächsten Frühjahr soll erstmals ein dauerhaftes Jugendparlament gewählt werden. Obdachloshilfe, kostenlose Ver-tretungsmittel und die Einrichtung eines E-Rol-

ler-Verleihs standen zu-dem bei den Schülern hoch im Kurs.

Ein duales Ausbildungssystem für Erzieher for-derten sie vor dem Aus-schuss für Kultur, Bildung und Sport. Auch über W-LAN an Schulen, längere Öffnungszeiten von Ju-gendzentren sowie eine Ver-großerung von Sport-hallen in der Region ha-ben sich die Schüler Ge-danken gemacht.

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit langfristiger Wirkungsdauer (?)

- **Demokratiekonferenz 2020 zum Thema Jugendbeteiligung**

Wie kann Jugendbeteiligung im ländlichen Raum gestaltet werden?

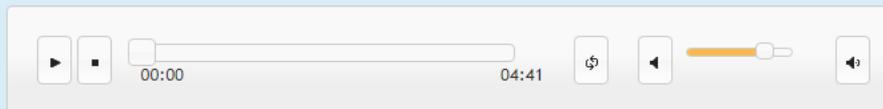
Sendung: Mittendrin **Redaktion**

AutorIn: Dominic Steneberg

Datum: Donnerstag, 26. November 2020

Dauer: 04:41 Minuten **bisher gehört: 66**

Wie kann die Beteiligung der Jugend im ländlichen Bereich sichergestellt werden? Wie können die Dörfer fit gemacht werden, sodass sich die Jugend dort gerne aufhält? Diese und andere Fragen wurden auf der diesjährigen Demokratiekonferenz der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen thematisiert. Dominic Steneberg hat sich bei Thomas Schläger über die Ergebnisse informiert.



[Download MP3](#)

[zitierfähiger Link / Permalink](#)

Dieser Beitrag wird Ihnen präsentiert von: **Wochenmarkt Göttingen**

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit langfristiger Wirkungsdauer (?)

- Fachtagung Jugendbeteiligung

**SA, 18. JUNI 2022
10 BIS 17 UHR
STADTHALLE DRANSFELD**

FACHTAGUNG JUGENDBETEILIGUNG

für Mandatsträger*innen
der Orts-, Gemeinde- und Stadträte, des Kreistages
und Hauptverwaltungsbeam*innen
aus dem Landkreis Göttingen

Beteiligungsstrukturen zu etablieren und gelebte Beteiligung vor Ort umzusetzen sind herausfordernde Aufgaben und mit vielen Fragen und Stolpersteinen verbunden. Der Fachtag lädt zu Fachvorträgen, Informationen, Kennenlernen von Best Practice Beispielen und einer spannenden und inspirierenden Auseinandersetzung zur Jugendbeteiligung ein.

*Fachreferent Prof. Dr. Waldemar Stange
Moderation Claudia Brunsemann, Planen mit Phantasie
Schirmherr Landrat Marcel Riethig*

Eine Veranstaltung der Kinder- und Jugendbüros/
Jugendpflegen und Jugendringe aus dem Landkreis Göttingen

Gefördert von:       

Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Göttingen   

Projektbezogene Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Wirkungsweisen und Wirkungsdauer

▶ Projekte mit langfristiger Wirkungsdauer (?)

- **Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie**



▶ Federführendes Amt:

Jonas Huwald

Landkreis Göttingen

Stelle zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz

Email: huwald@landkreisgoettingen.de

Tel.: 0551 525-9164

▶ Koordinierungs- und Fachstelle:

Tobias Schläger

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS)

Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie

Email: t.schlaeger@bildungsgenossenschaft.de

Tel.: 0551 38421045

▶ Homepage: <http://www.pfd-goettingen.de/>